Prolog - Sads letzte Worte waren: "Ich will nicht sterben."

Guten Morgen, ihr Beiden,

vielen dank fürs Reinschauen und kommentieren!

@Ansch:
Es freut mich, dass der Prolog in Deinen Augen eine Existenzberechtigung hat.
Den Verlauf wiederzugeben würde hier den Rahmen sprengen.
Aber ich schneide es natürlich gerne an.

Die wichtigen Themen des Romans sind Glück, Liebe und vor allem Selbstwert. Da ist ein gewisser Kitschfaktor wohl nicht auszuschließen.

Die Geschichte spielt allerdings in einer Welt, in der Prostitution, Gewalt und Angst sehr alltäglich sind, was im Kontrast zu den Leitthemen steht.

Ein Mann liegt im Sterben und fürchtet sich so sehr davor, dass er sich damit nicht auseinandersetzt.
Er predigt davon, dass Glück eine bewusste Entscheidung ist und er seinen Frieden gemacht hat, weil er sich seiner Angst nicht stellen will.

Meine Protagonistin hat von Glück keine Ahnung und lässt sich von der vorgetäuschten Zufriedenheit dieses Mannes im Angesicht des Todes inspirieren.
Er wird quasi ihr Lehrer in Sachen "Glücklichwerden".
Erst im Laufe der Handlung wird ihr klar, dass ihr Mentor einfach nur ein verängstigter Schauspieler ist.

Am Schluss stirbt der Mann unglücklich und verzweifelt.
Das weiß der Leser von Beginn an, weshalb in all den Glückslektionen stets auch eine eine gewisse Traurigkeit mitschwingen soll.

Meine Protagonistin wird durch die Ratschläge ihres falschen Mentors trotzdem glücklich und schafft es, sich ein Leben aufzubauen, obwohl der Urheber selbst ein Heuchler war.

Glück ist nämlich eine bewusste Entscheidung.

Darum geht´s im Groben.

@gruen:
Vielleicht hast Du recht.
Ich habe natürlich absichtlich diese Wiederholungen eingebaut, um zwischen den Zeilen anzudeuten, wie sehr die Erzählerin das wünscht.
Gut möglich, dass das beim Lesen stört.
Ich werde mir dazu auf jeden Fall noch mehr Meinungen einholen.
Danke für Deine!

LG

W

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Prolog - Sads letzte Worte waren: "Ich will nicht sterben."

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).